
Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt des
Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 15.12.2009, 16:05 Uhr,
im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Hans Götting

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Alfons Brinker
3. Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns
4. Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann
5. Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers
6. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Freye
7. Kreistagsabgeordnete Marianne Fugel
8. Kreistagsabgeordneter Johannes Geesen
9. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt
10. Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage
11. Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer
12. Kreistagsabgeordneter Johannes Loots
13. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf
14. Kreistagsabgeordneter Ludger Niehaus
15. Kreistagsabgeordneter Alois Niemann
16. Kreistagsabgeordnete Ursula Nüdling
17. Kreistagsabgeordneter Heinrich Schwarte Vertretung für Herrn Georg Haupt
18. Kreistagsabgeordnete Julia Wienken Vertretung für Herrn Georg Meyer

Verwaltung

19. Kreisoberamtsrätin Katharina Deeben
20. Landrat Hans Eveslage
21. Baudirektor Rolf Haedke
22. Pressesprecher Ansgar Meyer
23. Leitender Baudirektor Georg Raue
24. Kreisverwaltungsdirektor Neidhard Varnhorn
25. Baudirektor Johann Viets

Protokollführer/in

26. Kreisamtfrau Hildegard Zurborg

Es fehlte/n:

27. Kreistagsabgeordneter Peter Friedhoff
28. Kreistagsabgeordneter Georg Haupt
29. Kreistagsabgeordneter Georg Meyer

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung der Niederschrift
- 4 . Wiesenvogelschutzmaßnahmen im Bereich des EU- Vogel-
schutzgebietes V 66 "Niederungen der Süd- und Mittelradde
und der Marka" V-PLA/09/001
- 5 . Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln des Landkreises
Cloppenburg; V-PLA/09/002
a) Gemeinde Essen; Erweiterung des Gewerbegebietes Os-
teressen
- 5.1 . Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln des Landkreises
Cloppenburg V-PLA/09/003
b) Stadt Friesoythe; Erweiterung des Gewerbegebietes Mit-
telstenthöhe II
- 5.2 . Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln des Landkreises
Cloppenburg V-PLA/09/004
c) Gemeinde Saterland; Erschließungsmaßnahmen im Ge-
werbegebiet Nr. 24
- 6 . Bereitstellung von Mitteln für die Breitbandverkabelung im
Rahmen des Konjunkturpaketes V-PLA/09/005
- 7 . Ertüchtigung der Bahnstrecke Sedelsberg-Ocholt auf Stre-
ckenklasse D V-PLA/09/006
- 8 . Abfallwirtschaft; Betrieb des Kompostwerkes V-PLA/09/007
- 9 . Antrag auf Wiedereinführung der kostenlosen Laubbannahme;
Antrag der SPD- Fraktion des Kreistages V-PLA/09/008
- 10 . Erläuterung des Haushaltes 2010 für den Bereich Planung
und Umwelt
- 11 . Mitteilungen
- 12 . Einwohnerfragestunde



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäße Ladung fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, stellte die Tagesordnung fest.

3. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift über die Sitzung vom 15. September 2009 wurde einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

4. Wiesenvogelschutzmaßnahmen im Bereich des EU- Vogelschutzgebietes V 66 "Niederungen der Süd- und Mittelradde und der Marka" Vorlage: V-PLA/09/001

Hierzu erläuterte Baudirektor Viets den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen – Nr. V-PLA/09/001**.

Im Anschluss daran trug Herr Belting von der Staatlichen Vogelschutzwarte, Naturschutzstation Dümmer, die Ergebnisse des von dort in Auftrag gegebenen Monitoring zur Brutbestandserfassung 2009 im EU- Vogelschutzgebiet V 66 „Niederungen der Süd- und Mittelradde und der Marka“ vor. Der Vortrag ist als Anlage beigefügt.

Herr Belting bestätigte die Richtigkeit einer Kombination von Flächenankauf und Gelegeschutz zur Optimierung von Wiesenvogellebensräumen.

Er wies darauf hin, dass in 2009 eine Basiserfassung der Brutvogelbestände in dem Vogelschutzgebiet durchgeführt worden sei, welche Grundlage eines in regelmäßigem Turnus erforderlichen Berichtes an die EU sei.



Insgesamt seien von den 71 Vogelschutzgebieten in Niedersachsen 30 Gebiete zum Schutz von Wiesenvögeln eingerichtet worden. In diesen Gebieten befänden sich 70 % des niedersächsischen Wiesenvogelbestandes. Die Raddeniederungen seien mit eines der wichtigsten Wiesenvogelgebiete in Niedersachsen und überregional bedeutsam. Für den Großen Brachvogel finde sich hier das größte Brutvorkommen in Deutschland.

Für die bedeutenden Arten Kiebitz, Großer Brachvogel und Uferschnepfe seien 2009 drastische Bestandseinbrüche und geringe Aufzuchterfolge dokumentiert worden. Dies stehe nicht im Einklang mit der gesetzlichen Verpflichtung gegenüber der EU, für diese Vogelarten einen günstigen Erhaltungszustand zu sichern.

Wirksame Instrumente zum Schutz der Wiesenvögel seien der Gelege- und Kükenschutz, worüber in dem Gebiet in 2009 mehr als ein Drittel aller Gelege geschützt worden seien, sowie der Vertragsnaturschutz und der Flächenerwerb und die Flächenoptimierung. Aufgrund der dramatischen Bestandssituation in dem Gebiet beabsichtige die Staatliche Vogelschutzbehörde, bei der EU einen Antrag nach dem LIFE- Programm zu stellen, um im Gebiet weitere Flächen zu erwerben und zu optimieren. Der Antrag werde derzeit mit dem Land Niedersachsen abgestimmt. Die Flächen sollten nach dem Kauf an Landwirte zur wiesenvogelverträglichen Bewirtschaftung verpachtet werden. Der Erfolg dieser Maßnahme sei besonders an der Südradde durch die hohen Bestände auf den kreiseigenen Flächen zu belegen.

Auf Rückfrage des Abgeordneten Dobelmann ergänzte er, dass durch die Schutzgebiete keine genetischen Inseln entstünden. Die Beringung belege, dass die Vögel sich später in anderen Vogelschutzgebieten wieder finden würden. Das Land Niedersachsen gehe davon aus, dass die zur Zeit ausgewiesenen Vogelschutzgebiete der Größe nach ausreichen würden, um die Bestände dauerhaft zu erhalten. Dies sei von der EU auch vor kurzem noch bestätigt worden.

Auf Rückfrage des Abgeordneten Freye erklärte Baudirektor Viets, dass ein ausgewiesenes Landschaftsschutzgebiet, wie es eines im Bereich der Süd- und Mittelradde im Landkreis Emsland gebe, zwar den Vorteil habe, dass es klare Grenzen und klare Verbotstatbestände gebe. Es bringe aber auch den Nachteil mit sich, dass diese Verbote kontrolliert und sanktioniert werden müssten. Im Landkreis Cloppenburg habe man bisher darauf gesetzt, eine freiwillige Zusammenarbeit mit den Landwirten anzustreben. Eine kostenmäßige Entschädigung der Landwirte zahle das Land bei Einrichtung eines Landschaftsschutzgebietes nicht.

Kreistagsabgeordneter Niehaus sprach sich für eine Fortsetzung des Wiesenvogelschutzes aus. Es sei wichtig, dass hier auch weiterhin die betroffene Landwirtschaft mit eingebunden



werde. Er beantragte für die CDU- Fraktion, dem Kreisausschuss zu empfehlen, das Programm in 2010 fortzusetzen mit der beantragten Eigenbeteiligung. Dies gelte allerdings unter dem Vorbehalt, dass der Ausgabe auch im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2010 zugestimmt werde.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss einstimmig bei einer Enthaltung, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Eigenbeteiligung des Landkreises am Gelege- und Kükenschutzprogramm für das Vogelschutzgebiet V 66 in 2010 in Höhe von 7.000 € (20%) zuzustimmen und das Programm in 2010 fortzuführen. Dies gelte allerdings unter dem Vorbehalt, dass der Ausgabe auch im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2010 und der Genehmigung des Haushaltes zugestimmt werde.

**5. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln des Landkreises Cloppenburg;
a) Gemeinde Essen; Erweiterung des Gewerbegebietes Osteressen
Vorlage: V-PLA/09/002**

Zu diesem Tagesordnungspunkt trug Kreisoberamtsrätin Deeben entsprechend der **Vorlagen -Nummern V-PLA/09/002 bis V-Plan/09/004** den Sachverhalt vor.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann wies daraufhin, dass jedes Jahr über 5.000 ha überbaut und somit für das Ökosystem verloren gingen. Die Weser-Ems- Region sei in Niedersachsen in der Versiegelung von Flächen führend. Er regte an, Überlegungen anzustellen, wie dem hohen Flächenverbrauch entgegengewirkt werden könne.

Landrat Hans Eveslage zeigte Verständnis für seine Argumentation, gab aber zu bedenken, dass der Landkreis Cloppenburg sich mit seiner hohen Geburtenrate in einer für Niedersachsen einmaligen Situation befinde. Es sei notwendig, für die Jugendlichen Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu schaffen und somit auch weiterhin Gewerbegebiete mit entsprechenden Zufahrtsstraßen auszuweisen. Im Übrigen benötigten die Städte und Gemeinden die Gewerbesteuererinnahmen. Dies spreche für eine Fortführung dieser Wirtschaftsförderung.

Demgegenüber weise der Haushaltsentwurf für 2010 jedoch ein großes Defizit aus. Die Wirtschaftsförderung sei eine freiwillige Leistung des Landkreises und besonders hier müsse überlegt werden, ob dies aufgrund der Haushaltslage zukünftig noch zu leisten sei.



Kreistagsabgeordneter Kalvelage sprach sich im Namen der CDU- Fraktion für die Bewilligung der drei Anträge der Städte und Gemeinden aus, sofern die Haushaltsberatungen ergäben, dass dies vertretbar sei.

Kreistagsabgeordneter Loots schlug vor, alle Anträge aus 2009 positiv zu bescheiden und ab 2010 das Verfahren neu zu überdenken.

Abschließend beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig bei einer Enthaltung, dem Kreisausschuss zu empfehlen, entsprechend den Vorlagen – Nummern V-PLA-09/002 bis V-PLA/09/004 Wirtschaftsförderungsmittel des Landkreises Cloppenburg

- a. an die Gemeinde Essen für die Erweiterung des Gewerbegebietes „Osteressen“ in Höhe von 153.175,93 Euro (= 25 %),
- b. an die Stadt Friesoythe für die Erweiterung des Gewerbegebietes „Mittelstenthüle II“ Höhe von 12.340,97 Euro (= 25 %) und
- c. an die Gemeinde Saterland für Erschließungsmaßnahmen im Gewerbegebiet Nr. 24 in Höhe von 49.000,00 Euro (= 25 %)

zu bewilligen.

Diese Entscheidung gilt vorbehaltlich einer entsprechenden Bewilligung der Mittel über den Haushaltsplan 2010 durch den Kreistag.

- 5.1. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln des Landkreises Cloppenburg
b) Stadt Friesoythe; Erweiterung des Gewerbegebietes Mittelstenthüle II
Vorlage: V-PLA/09/003

- 5.2. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln des Landkreises Cloppenburg
c) Gemeinde Saterland; Erschließungsmaßnahmen im Gewerbegebiet Nr. 24
Vorlage: V-PLA/09/004

6. Bereitstellung von Mitteln für die Breitbandverkabelung im Rahmen des Konjunkturpaketes
Vorlage: V-PLA/09/005

Kreisoberamtsrätin Deeben trug hierzu gemäß **Vorlagen -Nr. V-PLA/09/005** vor.

Eine Liste mit allen „weißen Flecken“ der Breitbandversorgung wurde an die Anwesenden verteilt. Sie ist der Niederschrift beigelegt.



Kreistagsabgeordneter Hackstedt erklärte, eine ausreichende Breitbanderschließung zähle zur Grundversorgung der Haushalte. Über das nun angestrebte 2. Verfahren bestünde die Möglichkeit, Gelder für eine weitergehende Erschließung zu erhalten, so dass möglichst viele Gebiete im Landkreis erschlossen werden könnten. Für die CDU- Fraktion beantrage er daher, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und der Kofinanzierung in Höhe von 31.250 Euro über dem Haushaltsplan 2010 zuzustimmen, wobei von einer Beteiligung der Städte und Gemeinden in Höhe von 75% ausgegangen werde.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, entsprechend der Vorlage V-PLA/09/005 einer Kofinanzierung in Höhe von 31.250,00 Euro (= 25% Beteiligung) im Haushaltsplan 2010 zuzustimmen.

7. Ertüchtigung der Bahnstrecke Sedelsberg-Ocholt auf Streckenklasse D Vorlage: V-PLA/09/006

Auch hierzu erläuterte Kreisoberamtsrätin Deeben den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen- Nummer V-PLA/09/006**.

Sie ergänzte, dass inzwischen drei Unternehmen eine finanzielle Beteiligung zugesagt hätten. Falls der Ausschuss dem Anliegen der Emsländischen Eisenbahn zustimme, würden die Gemeinden Barßel, Saterland und Apen, die Stadt Westerstede sowie der Landkreis Ammerland ebenfalls um eine Beteiligung gebeten werden. Der Betrag in Höhe von 175.000 Euro werde bei einer Bewilligung vollständig in 2010 zur Auszahlung kommen, wobei die bisher jährlich zu leistenden Unterhaltungskosten für die Strecke weiterhin anfielen. Genutzt werde die Strecke derzeit von vier Unternehmen aus dem Landkreis Cloppenburg, einem Unternehmen aus dem Landkreis Ammerland und der Museumseisenbahn.

Auf Rückfrage des Abgeordneten Freye erklärte Landrat Hans Eveslage, dass der Landkreis Cloppenburg sich vor Jahren vertraglich verpflichtet habe, für die gesamte Bahnstrecke Unterhaltszahlungen zu leisten. Dies beinhalte auch Zahlungen für Maßnahmen im Landkreis Ammerland (Bahnhöfe, Streckenunterhaltungen). Der Landkreis Ammerland sei eine derartige Verpflichtung nicht eingegangen und leiste daher keine Zahlungen. Eine Bezuschussung könne es seines Erachtens nur geben, wenn weitere Beteiligungen Dritter eingeworben werden könnten und die Haushaltsslage des Landkreises dies für 2010 zulasse.



Kreistagsabgeordneter Freye sprach sich gegen eine Förderung des Streckenausbaus aus. Damit werde in den freien Wettbewerb eingegriffen.

Kreistagsabgeordnete Fugel befürwortete eine Bezuschussung des Ausbaus, sofern die Haushaltslage dies zulasse. Dies biete die Möglichkeit, den Straßenverkehr zu entlasten.

Kreistagsabgeordneter Götting sprach sich ebenfalls für eine Bezuschussung aus. Das Schienennetz müsse konkurrenzfähig bleiben.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, entsprechend dem Antrag der Abgeordneten Fugel der Emsländischen Eisenbahn 175.000 Euro für die Ertüchtigung der Bahnstrecke Sedelsberg – Ocholt unter dem Vorbehalt zu bewilligen, dass der Ausgabe auch im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2010 und der Genehmigung des Haushaltes zugestimmt werde.

8. Abfallwirtschaft; Betrieb des Kompostwerkes Vorlage: V-PLA/09/007

Den Sachverhalt trug Baudirektor Haedke entsprechend der **Vorlagen-Nummer V-PLA/09/007** vor.

Er ergänzte, dass sich nach weiteren Verhandlungen mit dem Büro TIMConsult deren Angebot nunmehr auf 12.500 Euro belaufe.

Auf Rückfrage des Abgeordneten Freye erklärte er, gegenüber der durch das Büro in 2008 durchgeführten Ausschreibung sei das jetzt vorliegende Angebot ca. 10.000 Euro günstiger. Das alte Angebot könne nicht vollständig übernommen werden, sondern müsse überarbeitet werden. Das Büro sei auf derartige Ausschreibungen spezialisiert. Es werde das Verfahren begleiten und die Angebote bewerten. Dies umfasse ca. 100 bis 120 Ingenieurstunden.

Leitender Baudirektor Raue wies darauf hin, dass sich durch das Gesetz zur Modernisierung des Vergaberechts im April diesen Jahres rechtlich andere Beurteilungen ergäben, die einzuarbeiten seien. Bei einem Auftragsvolumen in Millionenhöhe sei eine EU-weite Ausschreibung notwendig, die eine externe technische und rechtliche Beratung notwendig mache. Da der Vertrag mit der Fa. Nehlsen nur für ein Jahr verlängert worden sei, sei es erforderlich, das Verfahren in 2010 durchzuführen und auch abzuschließen. Die Insolvenz der Fa. DÜBAS sei nicht vorhersehbar gewesen.



Kreistagsabgeordneter Lanfer sprach sich im Namen der CDU-Fraktion für Vergabe des Auftrages an das o. g. Ing. Büro aus. Die derzeitige Situation sei nicht vom Landkreis zu verantworten. Es solle wie vorgeschlagen verfahren werden.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss sodann mit 16 Ja-Stimmen bei 2 Nein- Stimmen, dem Kreisausschuss zu empfehlen, entsprechend der Vorlagen – Nummer V-PLA/09/007 der Auftragsvergabe für die Begleitung der Ausschreibung des Betriebes des Kompostwerkes ab 2011 an die Fa. TIMConsult zum Preis von 12.500 Euro zuzustimmen.

**9. Antrag auf Wiedereinführung der kostenlosen Laubbahnahme; Antrag der SPD- Fraktion des Kreistages
Vorlage: V-PLA/09/008**

Kreistagsabgeordneter Freye von der SPD- Fraktion erkundigte sich danach, welche Maßnahmen die Städte und Gemeinden inzwischen hinsichtlich einer kostenlosen Laubentsorgung ergriffen hätten.

Baudirektor Haedke führte hierzu aus, dass einige Gemeinden inzwischen Möglichkeiten der Laubentsorgung bieten würden. Eine Aufstellung hierzu liegt dieser Niederschrift an. Die Notwendigkeit des Angebotes einer kostenlosen Laubentsorgung durch den Landkreis werde seitens der Verwaltung nicht gesehen, zumal sich die Städte und Gemeinden im vergangenen Jahr ausdrücklich für gemeindliche Lösungen ausgesprochen hätten.

Kreistagsabgeordneter Eilers sprach sich im Namen der CDU-Fraktion für die Ablehnung des Antrages der SPD- Fraktion aus. Hinsichtlich der Kostensituation gebe es keine Veränderungen. Er bat Landrat Eveslage, bei den Städten und Gemeinden, die noch keine Regelung getroffen hätten, hierauf nochmals hinzuweisen.

Kreistagsabgeordneter Freye bezweifelte, dass diese Regelung ausreichend sei und die Probleme der Bürger mit dem Laubmengen lösen könne.



Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss sodann mit 12 Ja- Stimmen und 4 Nein- Stimmen, dem Kreisausschuss zu empfehlen, den Antrag der SPD- Fraktion vom 19.11.2009 auf Wiedereinführung der kostenlosen Laubannahme abzulehnen.

10. Erläuterung des Haushaltes 2010 für den Bereich Planung und Umwelt

Zu Beginn führte Landrat Hans Eveslage aus, dass ab 2010 erstmals der Haushalt auf die Doppik umgestellt werde. Aus diesem Grunde sei die Beschlussfassung über den Haushalt 2010 auf Februar nächsten Jahres verschoben worden. Allen Kreistagsabgeordneten solle damit Gelegenheit gegeben werden, sich ausreichend damit zu befassen.

Zusätzlich ergebe sich für 2010 die besondere Situation, dass die Einnahmen des Landkreises und der Gemeinden deutlich geringer ausfielen. Ursache hierfür seien nicht geringere Gewerbesteuererinnahmen, sondern fehlende Schlüsselzuweisungen in Höhe von 20,5 % vom Land Niedersachsen. Dies führe zu einem großen Defizit im Haushalt 2010. Bis spätestens Februar 2010 müsse daher ein Haushaltssicherungskonzept vorliegen, welches im Entwurf heute verteilt worden sei. Gleichzeitig gehe den Abgeordneten eine Aufstellung über alle freiwilligen Ausgaben des Landkreises zu. Es müsse gegenüber dem Land Niedersachsen begründet werden, wie der Haushalt zustande gekommen sei.

In einem ersten Entwurf, der den Abgeordneten nicht zugegangen sei, habe sich ein Defizit von 8,5 Mio. Euro im Ergebnishaushalt ergeben.

Da es für verschiedene Straßenbaumaßnahmen bis Ende 2010 keine GVFG- Mittel gebe, weil die Mittel in diesem Bereich für genehmigte Entlastungsstraßenprojekte ausgezahlt und abgerechnet werden müssten, seien hier erhebliche Kürzungen vorgenommen worden. Ferner sei im Schulbereich gekürzt worden. Hierdurch wird die erforderliche Kreditaufnahme vermindert werden können

Gleichzeitig werde vorgeschlagen, die Kreisumlage auf 46,4% zu erhöhen, was im nächsten Jahr für 4 Kommunen teilweise erheblich höhere Beträge, für 9 Kommunen aber niedrigere Zahlungen bedeuten würden. Mit der vorgeschlagenen Kreisumlage werde absolut gesehen der gleiche Betrag wie 2009 erzielt. Es sei bei dem vorliegenden Defizit dem Land Niedersachsen schwer zu vermitteln, warum der Landkreis mit zur Zeit 43 % die drittniedrigste Kreisumlage in Niedersachsen erhebe.



Der den Abgeordneten nunmehr vorliegende 2. Entwurf des Haushaltsplanes 2010 beinhaltet noch ein Defizit von 2,3 Mio. Euro bei einem Kreditbedarf von 15,8 Mio. Euro. Berücksichtige man die Pflichttilgung, verbleibe ein Nettokreditbedarf von 11,4 Mio. Euro.

Vor diesem gesamten Hintergrund sei sehr genau zu überlegen, welche freiwilligen Leistungen in Zukunft noch fortgeführt werden könnten.

Landrat Hans Eveslage wies darauf hin, dass im folgenden die wesentlichen Ausgaben und Einnahmen der Teilhaushalte der Ämter 60, 67, 32, 70 und der Wirtschaftsförderung vorgestellt werden sollten.

Leitender Baudirektor Raue stellte den Teilhaushalt des Bauamtes vor. Dieser enthält keine investiven Maßnahmen.

Baudirektor Viets erläuterte den Teilhaushalt des Amtes für Planung und Umwelt.

Kreisverwaltungsdirektor Varnhorn informierte über den Teilhaushalt des Ordnungsamtes. Er ergänzte, dass die dort aufgeführten investiven Maßnahmen (Fahrzeugbeschaffungen und Gebäudesanierungen) noch im Laufe des kommenden Jahres jeweils dem Ausschuss für Planung und Umwelt zur Beratung vorgelegt würden.

Baudirektor Haedke stellte den Teilhaushalt des Amtes für Wasser und Abfall vor.

Er verwies auf die zu erwartenden hohen Erlöse aus der Altpapierentsorgung. Im Übrigen sei der Teilhaushalt Abfallentsorgung in 2010 nur durch die Entnahme von Geldern aus der Gebührenausschleichsrücklage ausgeglichen, was aber nach Beschlusslage gewollt sei.

Kreisoberamtsrätin Deeben stellte den Teilhaushalt der Wirtschaftsförderung vor und verwies darauf, dass es sich hierbei im Wesentlichen um freiwillige Leistungen handele.

Die Ausführungen wurden von den anwesenden Abgeordneten zur Kenntnis genommen.

11. Mitteilungen

Baudirektor Haedke wies empfehlend auf die Broschüre „Rund um den Abfall“ hin, die in den nächsten Tagen an alle Haushalte verteilt werde.



12. Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wurde keinen Gebrauch gemacht.



Um 18:45 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in